



Zum Abschluss des Konzerts in der Paderhalle spielte das 70-köpfige Jugendorchester der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Jürgen Boelsen ein Medley aus der George-Gershwin-Oper »Porgy and Bess«. Insgesamt wirkten rund 250 Kinder und Jugendliche aus sieben Instrumentalgruppen mit.

## Farbiges Klang-Feuerwerk

### Sieben Instrumentalgruppen der Städtischen Musikschule lassen aufhorchen

**Paderborn (WV).** Die ganze Breite der Arbeit an der Städtischen Musikschule Paderborn wurde jetzt wieder bei einem Konzert deutlich, das von sieben verschiedenen Ensembles gestaltet wurde.

In jeder Woche werden zurzeit an der Städtischen Musikschule Paderborn rund 2000 Schüler in den instrumentalen Fächern und in Gesang ausgebildet oder sie besuchen die musikalische Früh- erziehung und Grundausbildung. Dass die Möglichkeit zum Erlernen eines Instruments zum gemeinsamen Gestalten und Erleben von Musik führt, bewies ein- drucksvoll das Orchesterkonzert in der Paderhalle.

Schon im Foyer wurden die Besucher mit dem Klang vieler Instrumente begrüßt, spielten sich doch auch hier die mitwirkenden

Kinder und Jugendlichen aus sieben Ensembles vor ihrem großen Bühnenauftritt ein.

In seiner Begrüßung stellte der Leiter der Musikschule, Jürgen Boelsen, insbesondere die gute Zusammenarbeit mit den Schulen heraus. So werden drei der Ensembles von Musiklehrkräften der Schulen geleitet, die instrumentale Ausbildung jedoch von Dozenten der Musikschule übernommen.

Den Reigen eröffnete das Ensemble »Kunterbunt«, eine Formation, in der Schüler der Dionysiuschule Elsen, des Grundschulverbundes Bonhoeffer-Heinrich Schloß Neuhaus sowie der Grundschule Kaukenberg in einer vielfarbigen Mischung der Instrumente unter der Leitung von Jörg Partzsch miteinander musizieren. Ob im »Old McDonald« oder dem rhythmisch komplexen »Ene bene Subrahene« von Carl Orff: Es waren die Spielfreude und die an-

springende Lebendigkeit der jüngsten Mitwirkenden, die sich unmittelbar auf die Zuhörer übertrug.

Mädchen und Jungen im gleichen Alter spielten unter der Leitung von Marion Telgenbüscher und Claus Hütterott im Streicher-

#### Musikschulleiter Jürgen Boelsen hob die gute Zusammenarbeit mit den Schulen hervor.

kreis, der mit dem Menuett aus der »Feuerwerksmusik« von Händel, dem »Piper o'Dundee« und dem »Fiddle-Kids-Rag« durch sein genaues und intonationssicheres Spiel überzeugte.

Rhythmus und Klang waren die tragenden Kräfte der Songs aus der »Spiritual-Suite«, die das Jugendorchester unter der Leitung

von Alexandra Herdieckerhoff im Zusammenspiel mit Flöte und Klarinette kammermusikalisch durchsichtig musizierte, und Elmar Bütte führte die 70 blitzblanken Blech- und Holzbläser der Bläserklassen der Realschule Schloß Neuhaus und des Goerdeler-Gymnasiums mit Beethovens »Ode an die Freude«, der »Sunny Samba« und dem »Power Rock« von Sweeney zu strahlendem Glanz.

Das Sinfonische Orchester der Schulen St. Michael unter der Leitung von Florian Graf und Ursula Jung brachte die schwungvolle Farbigkeit und die vorwärts treibende Rhythmus im »Cheap Thrills«, dem »How To Train A Dragon« sowie dem »Shape Of You« im Wechsel von Schlaginstrumenten und Bläsern mit impakter Geschlossenheit transparent zum Klingen.

Zum Abschluss des Konzerts demonstrierten die 70 jungen Musiker des Sinfonieorchesters der

Städtischen Musikschule unter der Leitung von Jürgen Boelsen mit ihrer Wiedergabe des Medleys aus »Porgy and Bess« von George Gershwin bravourös, dass die Mitwirkung in einem großen Orchester, das gemeinsame Musizieren vor dem Hintergrund einer individuellen Ausbildung im Einzelunterricht auch sozial ganz besonders zu verbinden vermag: Die einzelnen Instrumentengruppen zündeten ein wahres Feuerwerk an orchestraler Virtuosität und ließen an Farbigkeit, Klanggraffine- ment und dem für Gershwin so typischen jazzigen Drive nichts zu wünschen übrig.

Lang anhaltender Applaus dankte den über 250 mitwirkenden Kindern und Jugendlichen für ein Orchesterkonzert der Sonderklasse und verdeutlichte zugleich die Anerkennung der zahlreichen Zuhörer für die an der Städtischen Musikschule geleistete Breitenarbeit.